

Die Menschenrechte Sterbender

Diese Unterrichtseinheit beschäftigt sich mit Wünschen Sterbender und den Möglichkeiten der Palliativmedizin. Sie soll anschaulich machen, dass schwer kranken und sterbenden Menschen noch auf ganz unterschiedlichen Wegen geholfen werden kann. Und sie soll die Schüler/innen anregen, sich selbst zu fragen, was ihnen wichtig wäre, wenn sie schwer oder sogar lebensbedrohlich krank wären. An den Lehrplan anknüpfen lässt sich dieses Modul in Biologie, Praktischer Philosophie, evangelischer und katholischer Religionslehre. Das Modul ist kurz – Sie können es, je nach Auswahl der Texte und Aufgaben, in ein bis zwei Unterrichtseinheiten behandeln.

Direkte Lehrplanbezüge (NRW-Prüfungsordnungen)

Biologie (Kl. 9/10)

Inhalt: Individualentwicklung des Menschen (u.a. Geburt und Tod)

Kontext: Verantwortlicher Umgang mit dem eigenen Körper

Praktische Philosophie (Kl. 9/10)

Inhalt: Fragenkreis 7: Die Frage nach dem Ursprung, Zukunft und Sinn

Kontext: Sterben und Tod

Katholische Religionslehre

Inhalt: u.a. ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Evangelische Religionslehre

Inhalt: u.a. Diakonie - Einsatz für die Würde des Menschen, Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe

Inhalte der Unterrichtseinheit

Material (IT=Infotext, AB=Arbeitsblatt, DIS=Diskussionsimpuls)	Inhalt/Aufgabe
1 IT – Die Menschenrechte Sterbender	Menschenrechte, Würde, „Deklaration der Menschenrechte Sterbender“, Palliativmedizin
AB 1 – Wünsche zum Lebensende	Persönliche Auseinandersetzung, gemeinsame Sammlung, Transfer: Wünsche durch die Deklaration gedeckt?
DIS 1 – Marianne Kloke	Aufsatz der Palliativmedizinerin Dr. med. Marianne Kloke: Notwendigkeit der Menschenrechte Sterbender, Beispiele palliativmedizinischer Arbeit
AB 2 – Palliativmedizin konkret	Informationssicherung, Diskussion, Transfer: eigene Ergänzungen
AB 3 – Umfrage	Wünsche für das Lebensende, Bezüge Deklaration

Hinweise für den Unterricht

Zu allen Informationssicherungsaufgaben finden Sie im Lehrermaterial Kontrollblätter mit Musterlösungen. Hinweise zu den einzelnen Inhalten:

Aufsatz von Marianne Kloke

Den Text von Dr. med. Marianne Kloke können Sie Ihren Schüler/innen als vertiefenden Text zu den „Menschenrechten Sterbender“ anbieten. Sie können ihn komplett thematisieren, möglich ist aber auch die Konzentration auf den zweiten Teil. Dort beschreibt Kloke, was die „Rechte“ in palliativmedizinischer Praxis konkret bedeuten. Auch wenn sie ihn nicht mit Ihren Schüler/innen behandeln, kann dieser Text ein guter Hintergrundtext zu diesem Modul für Sie sein.

AB 2 bezieht sich auf den Kloke-Text, die beiden anderen brauchen nur den Infotext als Grundlage.

AB 1 – Wünsche zum Lebensende

Sollten die Schüler/innen Wünsche haben, die nicht von der Deklaration abgedeckt werden, bietet es sich an, am Ende gemeinsam eine eigene Deklaration zu erstellen und diese festzuhalten.

Im Anschluss daran können Sie Ihren Schüler/innen noch den Impuls mit auf den Weg geben, mit den Eindrücken aus der Diskussion noch einmal für sich alleine zu überlegen, was Sie sich für ihr Lebensende wünschen. Die Frage könnte sein: Gibt es ein Gefühl, das dir so wichtig ist, dass du es am Ende deines Lebens noch einmal spüren möchtest? Oder ist es vielleicht ein Klang?

Diese Frage sollten die Schüler/innen frei bearbeiten können, die Antwort könnte auch ein Bild oder ein Lied sein. Die Schüler/innen brauchen diese Antwort nicht „veröffentlichen“.

AB 2 – Palliativmedizin konkret

Für dieses AB haben wir keine Kontrollblätter erstellt, da unterschiedliche Antworten möglich sind. Bei a und b möglich sind z.B.:

- a) Mit der „Heiligkeit“ des Sterbens als für jedes Individuum bedeutungsvollen Moment. Die Freiheit jedes Menschen müsse auch im Sterben geschützt werden, seine Würde auch da bewahrt bleiben.
- b) Fußball gucken, gemeinsam Hoffnung entwickeln, auch Wut ertragen, jedem seinen Glauben lassen, Schmerzmittel zu bekommen, nicht allein zu sein ...

zu Aufgabe c: Versuchen Sie, mit Ihren Schüler/innen die von Kloke beschriebenen Punkte zu konkretisieren und zu strukturieren. Was kann helfen? Ziel ist es, festzustellen, dass man schwerkranken Menschen durchaus noch auf verschiedene Weise helfen kann. Am Ende sollten die Schüler eigene Wünsche formulieren. Sollten sie sich damit schwer tun, können Sie sie z.B. über diese Frage anregen:

Palliativmediziner berichten immer wieder, dass sich Gesichtsmuskeln schwerkranker Patienten entspannen, wenn ihre Lippen mit ihrem Lieblingsgetränk bestäubt werden. Selbst Menschen, die künstlich ernährt werden und sich nicht mehr bewegen können, schmecken dann offenbar noch – und freuen sich. Welchen Geschmack würdet ihr gerne bis ganz zuletzt auf den Lippen haben?



AB 3 – Umfrage

Wichtig ist, vorher mit den Schüler/innen Umfragen zu thematisieren. Die Schüler/innen sollten:

- Leuten, die sie ansprechen kurz das Projekt vorstellen und ihnen sagen, warum sie die Frage haben.
- Offene Fragen stellen, eine mögliche Formulierung steht in dem AB.
- Ggf. nachfragen.
- Sich Stichpunkte machen.

Die Ergebnisse der Umfrage können Sie in der Klasse thematisieren und in Bezug zu den „Menschenrechten Sterbender“ setzen.

Alternativ oder im Anschluss an die Umfrage mit „fremden“ Menschen, können Sie den Schüler/innen auch auftragen, mit ihren Eltern über diese Frage zu sprechen. Dies könnten persönlichere und tiefgehendere Gespräche werden – sie sollten nicht zwingend zur Veröffentlichung vor der Klasse bestimmt sein.